

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	11
Abbildungsverzeichnis	13
1 Einleitung	15
1.1 Konzepte und Paradigmen der Nationalismusforschung	17
1.2 Erinnerung, Nationalfeiertage und Nationenbildung	20
1.3 Nationenbildung in Burkina Faso	25
1.4 Forschungsprozess und Methoden	29
1.5 Aufbau der Arbeit	32
2 Die unwahrscheinliche Nation. Herausforderungen der Nationenbildung	35
2.1 Armes Agrarland mit kultureller Vielfalt	35
2.2 Die „Mossi-Kolonie“ als Reservoir an Arbeitern und Soldaten	39
2.3 Obervolta als anti-kommunistisches Gegengewicht	42
2.4 Debatten am Vorabend der Unabhängigkeit	46
2.5 Fazit. Eine unwahrscheinliche Nation	51
3 Dem Schicksal zum Trotz. Maurice Yaméogo (1960-66)	55
3.1 Territorium und Arbeit. Symbolregister der Nation	55
3.2 Geburt in die „Welt der Nationen“. Integration und Abgrenzung	60
3.3 Unabhängigkeit als historischer Bruch?	63
3.4 Die Gemeinschaft der „Arbeiter des Bodens“	66
3.5 Fazit. Beständigkeit in unruhigen Zeiten	69
4 Das Militär als Leuchtfeuer. Sangoulé Lamizana (1966-80)	71
4.1 Ergebenheit und Aufopferung. Die Armee als Leitbild der Nation	71
4.2 Müßiggang und Egoismus. Die Politik als Feindbild der Nation	75
4.3 Obervolta in der Welt. Wirtschaftliche Öffnung und Solidarisierung	78
4.4 Die „Gemeinschaft von Gleichen“ im wirtschaftlichen Aufschwung	81
4.5 Fazit. Auf dem Weg zum „guten Voltaer“	86
5 Die Revolution als Neuanfang. Thomas Sankara (1983-87)	89
5.1 Radikaler Bruch und neue Symbole	90
5.2 Burkina Faso in der Welt. Internationaler Befreiungskampf	98
5.3 „Consommons burkinabè!“ Kulturelle und wirtschaftliche Emanzipation	101
5.4 Das (Bauern-)Volk und seine Feinde	104
5.5 Fazit. Nationenbildung „von unten“?	108
6 Staatsbürgerliche Verantwortung. Blaise Compaoré (1987-2014)	111
6.1 Die „Berichtigung“ der Revolution	111
6.2 Bruch mit der Revolution und politische Öffnung	115

6.3	Burkina Faso in der Welt. Entwicklungsdiplomatie und Friedenspolitik	118
6.4	Demokratie, Frieden und Wohlstand. Die Staatsbürgernation	120
6.5	„Le pays réel“. Die Krise und das andere Bild der Nation	125
6.6	Fazit. Verantwortungslose Staatsbürger und die Spaltung der Willensgemeinschaft	130
7	Pferde, Termiten und Welse. Die Symbolik des Unabhängigkeitsjubiläums	133
7.1	Die Wiedereinführung der großen Nationalfeier	134
7.2	Thema, Logo und Denkmal des Cinquantenaire	139
8	Der Ursprung der Nation. Das Unabhängigkeitsjubiläum als Erinnerungspflicht	151
8.1	Nationalismus als Widerstand gegen Fremdherrschaft	151
8.2	Die Reconstitution als Ursprung des Nationalgefühls	154
8.3	Die Reconstitution als Ausdruck eines Mossi-Irredentismus	159
9	Verdienst oder Farce? Debatten um die Unabhängigkeit	165
9.1	Une indépendance octroyée ou arrachée? Der Weg in die Unabhängigkeit 1960	165
9.2	Une indépendance formelle ou réelle? Die Bilanzierung der Unabhängigkeit 2010	171
9.3	Thomas Sankara, der unbequeme Held der Nation	174
10	Die Ära Compaoré. Inszenierungen von Staat und Regierung	185
10.1	Demokratie und Fortschritt. Inszenierungen einer Erfolgsgeschichte	185
10.2	Die Utopie eines Autokraten. Alternative Bilanzierungen	196
11	Einheit in der Vielfalt. Das Bild von der Nation	209
11.1	Die Nation als „kulturelles Mosaik“	210
11.2	Bewahrer und Störer des friedlichen Miteinanders	221
12	Schluss. Vom Reichtum eines armen Landes	231
12.1	Nationalfeiertage als besondere Mittel der Nationenbildung	231
12.2	Das Unabhängigkeitsjubiläum als besonderer Erinnerungsort: Ländervergleich	236
12.3	Vorstellungen von Nation und Staat nach fünfzig Jahren. Eine Bilanz	243
12.4	Einheit im Protest. Soziale Bewegungen nach dem Cinquantenaire	249
	Quellenverzeichnis	255